

First Class mit Blick auf die Kaiseregg

Seit April fliegt ein Edelweiss-Airbus mit dem Namen «Kaiseregg» durch die Lüfte. Das Marketing der Airline wird nun auch auf der Riggisalp erlebbar: Vier Holzbänke in Form von Flugzeugsitzen laden neben dem Berghaus zum Verweilen ein.

Jocelyne Page

SCHWARZSEE Die Flugzeugsitze neben dem Berghaus Riggisalp in Schwarzsee sind zwar aus Holz, doch fällt das Sitzserlebnis nicht unter die Kategorie «Holzklasse»: Die Aussicht über den Schwarzsee oder zur Kaiseregg ist erste Klasse und lässt Feriengäste und Einheimische staunen. Die Verantwortlichen und Freunde der Kaisereggbahnen Schwarzsee AG und Vertreter der Edelweiss Air feierten gestern den zweiten Teil ihrer Patenschaft und taufte vier Holzbänke, angemessen mit einer Flasche Champagner.

Patenschaft mit Edelweiss

Die Kaiseregg ist seit April auf grosser Reise, dies im wahrsten Sinne: Im April hat die Kaisereggbahnen Schwarzsee AG auf dem Flughafen Zürich einen Edelweiss-Airbus A320 auf den Namen «Kaiseregg» getauft (die FN berichteten). Die Aktion war Teil einer neuen Kampagne der Edelweiss Air: Seit April 2016 benennt die Fluglinie ihre neuen Flugzeuge nach touristischen Destinationen, in denen «die Königin der Alpenblumen» heimisch ist. Zusätzlich gehen die Regionen eine Patenschaft

mit Edelweiss Air ein und platzieren bei sich an einem schönen Plätzchen ein Holzbänke in Form von Flugzeugsitzen. Bis Ende Jahr werden insgesamt 15 Schweizer Destinationen Pate eines Flugzeuges sein.

In Schwarzsee haben die Bänke nun seit Juni neben dem Berghaus Riggisalp Platz gefunden (siehe Kasten). Zu dritt liessen Corinne Römer, Senior Managerin Marketing von Edelweiss, Felix Bürdel, Verwaltungsratspräsident der Kaisereggbahnen Schwarzsee AG, und CVP-Nationalrätin Christine Bulliard-Marbach gestern den Korken knallen und weihten die Bänke standesgemäss mit Champagner ein. Bürdel zeigte sich nach der Taufe stolz: «Spitzflue, Schwyberg, Kaiseregg – von diesem Aussichtspunkt aus können die Gäste ein schönes Panorama geniessen.» Und von denen gebe es viele: Rund 180 000 bis 200 000 würden jährlich auf die Riggisalp kommen.

Neben den Bänken zeigen verschiedene Wegweiser zudem, welche Ferenziele der Kaiseregg-Airbus anvisiert: Edinburg, Sizilien, Kroatien. Zu Beginn waren die Wegweiser nur auf Französisch beschriftet. Edelweiss Air habe wohl gedacht, dass Schwarz-



Insgesamt zwölf Sitzplätze stehen den Gästen auf der Riggisalp zur Verfügung.

Bild Corinne Aeberhard

see französischsprachig sei, sagt Bürdel. «Wir befinden uns ja auch an der Sprachgrenze.» Heute sind die Wegweiser allerdings zweisprachig angeschrieben.

Alte Erinnerungen geweckt

Nationalrätin Christine Bulliard-Marbach zeigte sich nostalgisch an der Taufe. Sie erin-

nete sich an ihre Zeit als Flugbegleiterin bei der Swissair. «Ich durfte viele Orte bereisen und reise auch heute noch gerne», sagte sie zu den zwanzig anwesenden Gästen.

Corinne Römer von Edelweiss Air war erstmals im Sensebezirk. Als sie von der Autobahn Richtung Schwarzsee gefahren sei, habe sie die grünen

Hügel bestaunt. «Bei uns in Zürich sind die niemals so grün», sagte sie lachend. Auch der Aussichtspunkt auf der Riggisalp gefalle ihr, doch müsse sie zugeben, dass alle Schweizer Destinationen für die Bänke die schönsten Plätze ausgewählt hätten. «Die Motivation und die Freude sind stets spürbar», meinte Römer.

Holzbänke

Schwarzsee ist die Ausnahme unter den 15 Paten

✚ Neben dem Edelweiss-Airbus «Kaiseregg» erhielten weitere Flugzeuge die Namen von Schweizer Destinationen, wie beispielsweise Belalp im Wallis oder Blüemlisalp in Bern. Nach jeder Flugzeugtaufe erhalten die Destinationen eine Holzbank von Edelweiss Air. Schwarzsee ist da allerdings eine Ausnahme: Neben dem Berghaus Riggisalp befinden sich vier Bänke mit jeweils drei Sitzen. Die Kaisereggbahnen hätten den Platz für die Bank neu gestaltet und den Weg dahin behindertengerecht ausgebaut, erzählt Felix Bürdel, Verwaltungsratspräsident der Kaisereggbahnen Schwarzsee AG, gegenüber den FN. Für den Aussichtspunkt hätten sie allerdings vier gleiche Bänke hinstellen wollen. Durch das Sponsoring der Firmen Gartenbau Jungo und Baeriswyl Architekten, beide in Alterswil, und Zore AG in Schwarzsee sei dies möglich geworden, sagt Bürdel. jp